



EIN ARTIKEL AUS DEM DOSSIER

## Nonvaleur

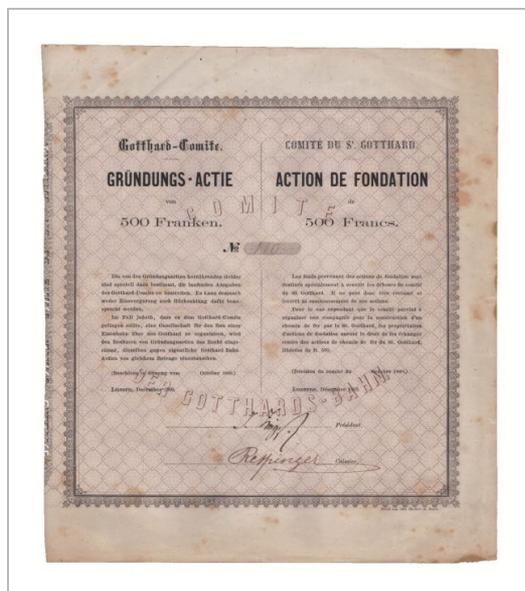
15.06.2011 – 09:20 DOSSIERS

# Geld für den Gotthard

MANFRED RÖSCH

## Fürs Auge gaben die «Gründungs-Actien» des Gotthardkomitees nie viel her, wohl nicht mal für den Geldbeutel.

Da heisst es nämlich auf dem 1860 emittierten Papier: «Die von den Gründungsactien herrührenden Gelder sind speziell dazu bestimmt, die laufenden Ausgaben des Gotthard-Comite zu bestreiten» – wer kauft so was? Und bloss für ein Vergelt's Gott: «Es kann demnach weder Zinsvergütung noch Rückzahlung dafür beansprucht werden.»



### Zur Serie

«Nonvaleur» basiert auf der Sammlung Schweizer Finanzmuseum der SIX Group. Nummer 10.

Immerhin, für den Fall, dass es dem Gotthard-Comite seinem Daseinszweck gemäss gelingen sollte, «eine Gesellschaft für den Bau einer Eisenbahn über den Gotthard zu organisieren, wird den Besitzern von Gründungsactien das Recht eingeräumt, dieselben gegen eigentliche Gotthard-Bahn-Actien von gleichem Betrage

einzutauschen».

**Gerissen, diese Art von – was denn nun, Wandelanleihe, Optionsschein?** Venture-Kapitalisten aller Epochen, vereinigt euch! Handgreiflicher ist das Bau- und Bahntechnische: Ab 1872 wurde gebohrt und gesprengt, zehn Jahre später fuhren die Züge. Das Gotthard-Komitee gibt's heute noch, als Interessengemeinschaft jedoch leider nicht mehr innovativ-aktiv am Finanzmarkt.